



WIN-CHARTA NACHHALTIG- KEITSBERICHT

2019/2020

WALTHER SCHOENENBERGER

PFLANZENSFTWERK GMBH & CO. KG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Energie und Emissionen.....	5
Anreize zum Umdenken	8
5. Weitere Aktivitäten.....	13
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	13
Umweltbelange.....	15
Ökonomischer Mehrwert.....	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert.....	18
6. Unser WIN!-Projekt	19
7. Kontaktinformationen	21
Ansprechpartner	21
Impressum	21

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Schoenenberger steht für Naturprodukte in Spitzenqualität. Das Traditionsunternehmen wurde 1927 vom Pionier der Pflanzenheilkunde, dem Apotheker Walther Schoenenberger, gegründet und gehört seit 1991 zur Salus-Gruppe.

Bei Schoenenberger steht der Saft aus der frisch gepressten Pflanze im Mittelpunkt. Unsere Heilpflanzensäfte sind naturrein, ohne jeglichen Zusatz von Zucker, Alkohol, Konservierungsmitteln und anderen unerwünschten Stoffen. So können sich die Wirkstoffe voll entfalten. Mehr als 30 Frischpflanzensäfte bietet unser Sortiment. Hinzu kommen wohlschmeckende Frucht- und Gemüsesäfte - ebenfalls in Bio-Qualität.

Unter der Marke Schoenenberger Naturkosmetik stellen wir zudem ein Sortiment an BDIH zertifizierten Haar- und Körperpflegemitteln her. Vollwertige Lebensmittel bietet die Marke Hensel. Als eigenständiges Unternehmen gehört die Deutsche Olbas GmbH mit einer als Arzneimittel zugelassenen Mischung ätherischer Öle und verwandten Produkten zu Schoenenberger.

Etwa 80 Mitarbeiter erwirtschaften am Firmensitz in Magstadt einen Jahresumsatz im zweistelligen Millionenbereich. Neben wirtschaftlichen Kriterien berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte bei der Herstellung unserer Produkte. Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus regionalem, natur- und sozialverträglichem Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So schonen wir Boden und Wasser als unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Unsere Verbraucher erhalten verantwortungsvoll produzierte Naturprodukte.

2016 wurden wir für unser Engagement mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Darauf sind wir sehr stolz. Gleichzeitig sehen wir es als Ansporn, noch mehr zu tun. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, dem Kreis der WIN Unternehmen beizutreten und so gemeinsam die Nachhaltigkeit in der Region voranzutreiben.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 05.04.2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WINI-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: ca. 8.500 €, ca. 100 h (3 MA)

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken
Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels, Verlust der Bodenfruchtbarkeit, Insektensterben und vielen weiteren Herausforderungen unserer Zeit bedroht. Die Natur ist unser Rohstofflieferant und so sind wir auf die natürliche Vielfalt und intakte Ökosysteme angewiesen. Daraus hat sich unser Leitgedanke entwickelt: wir denken ökologisch und handeln verantwortlich. Das nachhaltige Wirtschaften ist fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Firma Schoenenberger.

Wir sind bereits seit 1997 EMAS-registriert und seit 2000 nach ISO 14001 zertifiziert. Die Produktion unserer Frischpflanzensäfte ist sehr energieintensiv. Deshalb liegt ein Fokus unseres Umweltprogramms seit Jahren auf dem Bereich ‚Energie und Emissionen‘. Hier haben wir bereits viel erreicht, doch sehen auch immer noch Optimierungspotenzial dank der hohen Innovationskraft im Bereich Umwelttechnik.

Ein weiteres wichtiges Thema für uns ist seit jeher der Erhalt der natürlichen Biodiversität. Die Landwirtschaft spielt hier eine zentrale Rolle: Je nach Bewirtschaftungsform kann sie Hauptverursacher von großen Problemen, wie dem Insektensterben sein. Gleichzeitig fördert die kleinstrukturierte Biolandwirtschaft aber die Biodiversität und trägt zur Lösung bei. Wir haben den Schwerpunkt ‚Anreize zum Umdenken‘ gewählt, um Biodiversität und insbesondere den Beitrag des Bio-Anbaus zum Erhalt der natürlichen Vielfalt für die Menschen erlebbar zu machen. Als Hersteller von Naturprodukten beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema. Wir möchten auch Vorbild für andere Unternehmen sein und Lösungsansätze aufzeigen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energie und Emissionen

2014 wurde an unserem Firmenstandort in Magstadt die erste Photovoltaikanlage mit 535 kWp in Betrieb genommen. Im November 2017 wurde die Kapazität nochmals um 30% erweitert. Heute sind Anlagen mit einer Leistung von 686 kWp installiert. Mit den installierten PV-Anlagen können wir ca. 75% unseres Stromverbrauches bilanziell selbst decken. Der für betriebsbedingte Schwankungen erforderliche Strom wird ausschließlich als Ökostrom bezogen. Die Stromversorgung ist damit zu 100% regenerativ und CO₂-neutral, und das bereits seit 2004.

Ein moderner Zwei-Stoff-Brenner mit hohem Wirkungsgrad erzeugt Wärme für die Pflanzensaftherstellung. Der Brenner wird mit Erdgas betrieben. Bei Engpässen in der Gasversorgung kann auf Heizölbetrieb umgeschaltet werden. Zudem sind energieeffiziente Lüftungsanlagen mit 90% Wärmerückgewinnung in Betrieb. Dadurch können jährlich bis zu 300.000 kWh (Gas) eingespart werden. Abwärme aus der Druckluft- und Dampferzeugung wird in einem 16.000 l großen Pufferspeicher zwischengespeichert und bei Bedarf wieder dem Heizungs- und Warmwassersystem zugeführt.

Bei Schoenenberger verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz im Klimaschutz. So werden beispielsweise auch die Mitarbeiter durch regelmäßige Aktionstage und Schulungen in die Klimaschutzaktivitäten mit einbezogen.

Damit trägt Schoenenberger aktiv zum Klimaschutz bei. Seit dem Jahr 2007 konnten die direkten CO₂-Emissionen am Standort Magstadt um 30% gesenkt werden. Zu einem ganzheitlichen Ansatz gehört es für Schoenenberger, auch verbleibende Emissionen zu erfassen, nach Möglichkeit weiter zu reduzieren und schließlich durch hochwertige Emissionsminderungszertifikate zu kompensieren.

ZIELSETZUNG

Im Umweltprogramm 2018 bis 2021 haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, beim spezifischen Stromverbrauch weitere 10% bis 2025 (Bezugsjahr 2017) einzusparen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Im Umweltprogramm 2018 bis 2021 sind nachfolgende Maßnahmen zur Erreichung des Ziels vorgesehen. Tabelle 1 zeigt den aktuellen Umsetzungsstatus der Maßnahmen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Tabelle 1 Umsetzungsstatus der Maßnahmen im Bereich Energie und Emissionen

Nr.	Maßnahme	Termin	Status 05/20
1	Umstellung Heißleim auf Typ mit niedriger Schmelztemperatur	2018	1
2	Ausbau Virtualisierungs-Umgebung	ab 2018	3
3	Optimierung der RLT- und Heizungsanlagen Altbau	2019	3
4	Prüfung von Maßnahmen zur Reduzierung des Ruhestromverbrauchs	2019	2
5	Punktueller Umstellung der letzten noch nicht erneuerten Leuchten auf LED-Technik	2021	2

Status: 0 = geplant, 1 = Angebotsphase, 2 = Umsetzungsphase, 3 = abgeschlossen, 4 = nicht realisiert

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen des Ausbaus der Virtualisierungsumgebung wurde 2019 die alte Telefonkonferenzanlage durch eine neuere, energiesparende Anlage ersetzt. Drucker und andere ältere Geräte (z.B. PCs, Notebooks, ...) werden sukzessive ausgetauscht. Denn hierbei berücksichtigen wir stets auch das Thema Nutzungsdauer: Geräte werden erst ausgetauscht, wenn Defekte auftreten, oder wenn ein deutlich geringerer Stromverbrauch einen Austausch rechtfertigt.

Die Laufzeiten und Abschaltzeiten der Raumluftheizungsanlagen (RLT-) wurden überprüft. Durch die Anpassung der Heizkurven der Heizungsanlage konnte hier der Energieverbrauch 2018 bereits geringfügig reduziert werden.

2019 wurde im Hauptlager zudem eine freie Nachtkühlung installiert. Hier werden die Einsparungen jedoch erst ab 2020 sichtbar werden.

INDIKATOREN

Indikator 1: Spezifischer Stromverbrauch

Als Indikator zur Prüfung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen und zur Dokumentation der Entwicklungen im Bereich Energie und Emissionen dient der spezifische Stromverbrauch. Er konnte im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gehalten werden. Bisher konnten wir unser Ziel, den spezifischen Stromverbrauch um 10% bis 2025 zu reduzieren, noch nicht erreichen. Es stehen jedoch einige der geplanten Maßnahmen noch aus.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

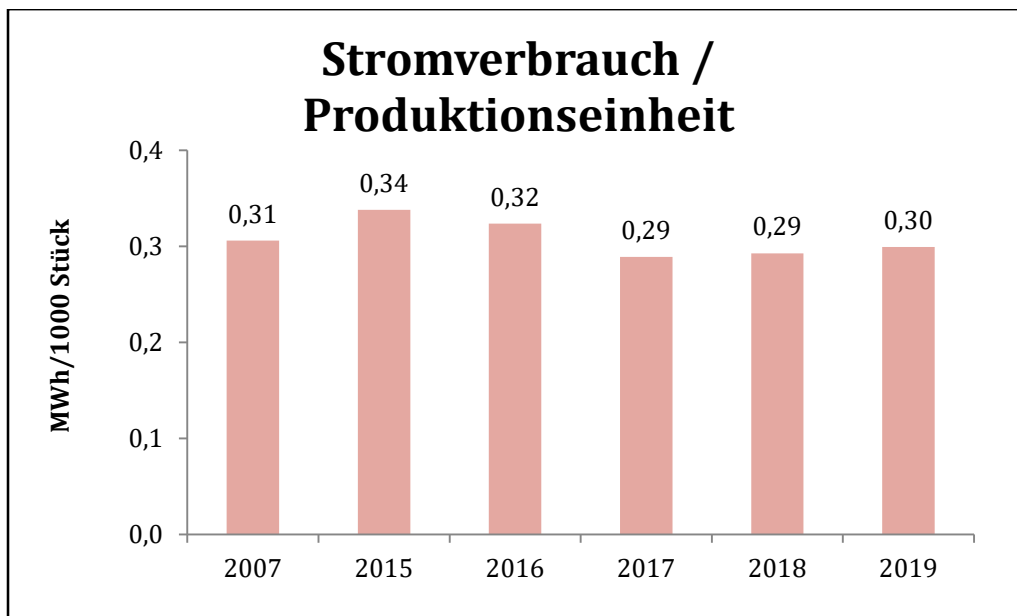


Abbildung 1 Spezifischer Stromverbrauch

AUSBLICK

Die Stromversorgung unseres Standortes ist dank eigener, regenerativer Stromerzeugung und Zukauf von 100% Ökostrom bereits seit 2004 klimaneutral. So vermeiden wir Emissionen durch die Stromversorgung. Insbesondere durch konsequente Wärmerückgewinnung konnten wir darüber hinaus unseren Bedarf an fossilen Brennstoffen erheblich reduzieren und dadurch große Mengen CO₂ einsparen.

Somit ist unser Energieverbrauch dank sehr hoher Effizienz unserer Produktionsanlagen bereits seit vielen Jahren konstant auf einem niedrigen Niveau. Dieses Niveau wollen wir halten und nach Möglichkeit weiter reduzieren. Wir halten an dem Schwerpunkt „Energie und Emissionen“ fest, auch wenn uns bewusst ist, dass es immer schwieriger wird, noch weitere Verbesserungen zu erzielen.

Um auch für Emissionen unseres Standortes Verantwortung zu übernehmen, die wir heute noch nicht vermeiden oder reduzieren können, unterstützen wir seit 2020 in Kooperation mit PRIMAKLIMA ein Aufforstungsprojekt in Uganda. Dort werden sowohl für unsere direkten, als auch für die indirekten Emissionen, verbunden mit der Energieversorgung unseres Standorts, Bäume gepflanzt. Das heißt, dass nicht nur Emissionen z.B. aus der Produktion, sondern auch Emissionen berücksichtigt werden, die in der Lieferkette unserer Energieversorgung entstehen, wie z.B. durch Leitungsverluste.

Ab 2020 trägt unser Standort dafür das PRIMAKLIMA Siegel „Klimaneutraler Standort“.



Abbildung 2 PRIMAKLIMA Siegel "Klimaneutraler Standort"

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



Abbildung 3 Impressionen aus dem Aufforstungsprojekt in Uganda

Anreize zum Umdenken

Als Hersteller von Naturarzneimitteln sind wir auf Biodiversität und intakte Ökosysteme angewiesen und engagieren uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Wir sind der Meinung, dass insbesondere durch den ökologischen Landbau ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der natürlichen Biodiversität geleistet wird.

Dafür möchten wir gerne Bewusstsein schaffen, bei unseren Mitarbeitern, Kunden und der Öffentlichkeit.

ZIELSETZUNG

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems haben wir unsere Stakeholder und unser Geschäftsumfeld analysiert. Aus den daraus gewonnen Erkenntnissen sollen gezielte Aktionen für unterschiedliche Anspruchsgruppen zum Thema „Ökologischer Heilkräuteranbau und Biodiversität“ entwickelt werden.

Wir wollen das Thema Biodiversität erlebbar machen und in den Dialog mit unseren Stakeholdern treten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Verstärkte Sensibilisierung durch Biodiversitätsmaßnahmen am Firmengelände
- Beteiligung an den Nachhaltigkeitstagen des Landes BW
- WIN-Projekt: Bio-Heilkräuter im Heckengäu – Mehrwert für Mensch und Natur
- Aktive Beteiligung an WIN Workshops und WIN-Foren

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

In 2018 konnten wir bereits einige Projekte realisieren, um unser Firmengelände noch biodiversitätsfreundlicher zu gestalten und die Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) ein Wildbienenhaus errichtet. Außerdem wurden ein neuer Blühstreifen angelegt und Bäume gepflanzt.

Mit unserem Engagement haben wir 2019 den NABU BW überzeugt und konnten im Rahmen des Wettbewerbs „Blühende Gärten – damit es summt und brummt“ eine Experten-Beratung gewinnen.

Gemeinsam mit Experten des NABU BW identifizierten wir weitere Möglichkeiten zur Aufwertung der naturnahen Flächen auf unserem Firmengelände. Ein erstes Projekt konnten wir bereits realisieren: vor den Betriebsrampen wurde eine weitere Blühfläche mit autochthonem (gebietsheimischem) Saatgut als Schmetterlings- und Wildbienensaum gestaltet. Die Mischung besteht zu 90% aus Wildblumen, sowie 10 % Untergräsern für Schmetterlingsraupen und berücksichtigt in besonderem Maß die Ansprüche von Wildbienen und Schmetterlingen. Bereits im ersten Jahr konnte sich das Ergebnis sehen lassen und weckte sowohl bei den Mitarbeitern, als auch Besuchern des Hauses großes Interesse an einer naturnahen Begrünung von Firmengeländen.



Abbildung 4 Blühfläche vor den Rampen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Als neuer Ansatz wurden außerdem Pflanzflächen vor der Kantine mit Stauden versehen. Die Auswahl stellt sicher, dass über das ganze Jahr hinweg Nektar und Pollen für unsere heimische Insektenwelt zur Verfügung steht. Beginnend mit Wildtulpen im zeitigen Frühjahr, erstreckt sich die Blütezeit mit der Weißen Prachtkerze bis November. Bei Insekten sehr beliebt sind Pflanzen aus der Verwandtschaft der Lippenblütler, wie z.B. Thymian, Lavendel und Zottiger Ziest. Begeistert angenommen wurde auch der Kugelköpfige Lauch. Die Pflanzen stammen, soweit verfügbar, aus Bio-Kultur und werden ohne Pestizide und Düngergaben auf einem abgemagerten Substrat kultiviert, um den besonderen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Beikrautregulierung erfolgt manuell, also mit der Hacke.



Abbildung 5 Staudenbeet im 1. Jahr, Abbildung 6 Kugelköpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon*)

Im Rahmen unseres WIN Projektes engagieren wir uns seit 2018 als Bildungspartner der örtlichen Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule und führen regelmäßig Aktionen mit den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassenstufe durch. Unser WIN-Projekt 2019 fand während der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg statt. Für die Kinder und deren Lehrerinnen bietet dieser Outdoor-Schultag eine willkommene Abwechslung zum Alltag im Klassenzimmer und trägt dazu bei, Begeisterung für die natürliche Vielfalt und die Heilkräfte der Natur zu wecken.



Abbildung 7 Schüler setzen Infotafeln am Magstadter Naturerlebnispfad

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Begeisterung für die Natur und ihre Heilkräfte zu wecken, stand auch im Fokus unserer diesjährigen Aktion mit unserem Partner und Nachbarn, der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GWW. Menschen mit Behinderung lernten dabei die Herstellung von Johanniskrautöl kennen. Vom Sammeln der Blüten, über das Verkleinern, bis hin zum Ansetzen des Öls, konnten sie alle Schritte der Herstellung selbst durchführen.



Abbildung 8 Besuch auf den Heilkräuterfeldern

Umweltthemen sind außerdem fester Bestandteil von Fachtagungen und Firmenpräsentationen, da diese fest in der Firmenphilosophie des Unternehmens verankert sind. In 2019 haben wir die Schulungsmaterialien im Bereich Nachhaltigkeit vollständig überarbeitet und ein neues Schulungskonzept entwickelt, das dann Anfang 2020 in Kraft getreten ist. Die neuen Schulungen werden von den Mitarbeitern sehr gut angenommen und motivieren, selbst aktiv zu werden. Dies erkennt man an den zahlreichen Rückmeldungen und Vorschlägen für weitere Umweltschutzmaßnahmen, die im Anschluss an die Schulungen regelmäßig eingehen.

Seit unserem Beitritt zur WIN Charta 2018 nehmen wir an den regelmäßigen WIN-Foren und -Workshops teil, um uns mit anderen Unternehmen zum Thema auszutauschen.

INDIKATOREN

Indikator 1: Durchführung von Aktionen für verschiedene Anspruchsgruppen

- Aktionen für bzw. mit Mitarbeitern: 2
- Aktionen für bzw. mit Kunden/ Öffentlichkeit: 1
- Aktionen für bzw. mit Geschäftspartnern: 1

Indikator 2: Transparente und leicht zugängliche Informationen zu Umweltthemen, insb. Biodiversität
Schoenenberger berichtet regelmäßig in der Umwelterklärung über die Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Umwelt. Zum Thema „biologische Vielfalt“ wurde bisher nur der „Anteil bebauter/ un bebauter Fläche“ berichtet. 2019 wurde eine Flächenkartierung durchgeführt, auf deren Basis nun jährlich auch der Anteil „naturnaher Flächen“ und „versiegelter Flächen“ erhoben wird. Die Umwelterklärung, sowie die jährlichen Aktualisierungen können auf der Homepage abgerufen werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Tabelle 2 Kennzahlen Biodiversität

Kennzahl	2018	2019
bebaute Fläche [%]	42	42
versiegelte Fläche (abzgl. bebauter Fläche) [%]	32	32
naturnahe Fläche [%]	26	26

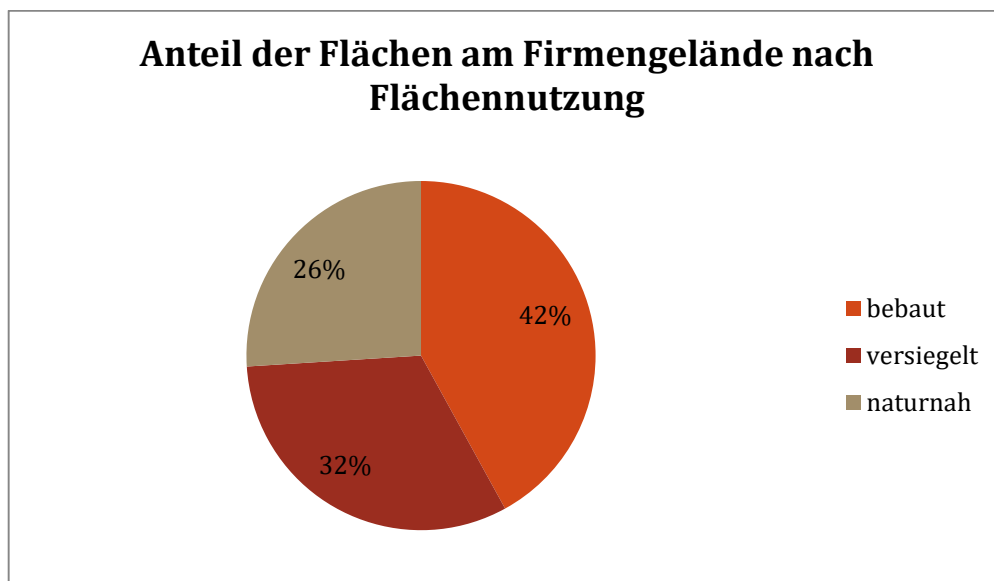


Abbildung 9 Anteil der Flächen am Firmengelände nach Flächennutzung

AUSBLICK

Auch an diesem Schwerpunktthema wollen wir weiter festhalten, da wir als Hersteller von Naturprodukten auf Biodiversität angewiesen sind. Und auch die Kooperationen mit der GWW und der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule werden weitergeführt.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als inhabergeführtes Familienunternehmen legen wir besonders großen Wert auf ein gelebtes menschliches Miteinander. Dieses besondere Betriebsklima wollen wir auch in Zukunft aufrecht erhalten.
- Wir arbeiten seit vielen Jahren mit den Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) zusammen. Diese partnerschaftliche Kooperation wollen wir auch in Zukunft fortführen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

2019 führten wir in unserem Unternehmen eine umfangreiche Nachhaltigkeitsprüfung durch, bei der alle Bereiche des Unternehmens, sowie die Anliegen unserer Stakeholder analysiert wurden. Die Erkenntnisse nutzen wir, um unser Umweltmanagementsystem zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagementsystem nach dem Standard EMASplus weiterzuentwickeln. Neben den Umweltaspekten werden zukünftig auch soziale Themen systematisch betrachtet und verbessert. Anhand quantitativer Indikatoren werden nun auch die Fortschritte im sozialen Bereich gemessen.



Abbildung 10 Zertifiziertes Nachhaltigkeitsmanagement nach EMASplus

Auch die Kooperation mit der GWW wurde 2019 fortgesetzt. Bei der diesjährigen Aktion lernten Menschen mit Behinderung die Herstellung von Johanniskrautöl kennen.

Ausblick:

Wir möchten unser besonderes Betriebsklima erhalten und auch die Kooperation mit der GWW soll weiter fortgeführt werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll durch flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht werden.
- Wir behalten unsere umfassenden Sozialleistungen bei, wie z.B. Zuschuss zu Kindergarten/ Kinderkrippe, Unterstützungsverein und Geburtstagsgeld.
- Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle soll so gering wie möglich gehalten werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter, sowie deren Sicherheit am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle ermöglichen den Mitarbeitern eine ausgewogene Work-Life Balance und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Darüber hinaus bieten wir umfangreiche Sozialleistungen (s. oben). Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle ist weiterhin sehr gering.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsprüfung führten wir 2019 eine Mitarbeiterbefragung durch, bei der wir insbesondere die Meinung der Mitarbeiter zu unseren Maßnahmen im Bereich „Mitarbeiterwohlbefinden“ erfahren wollten. Diese spiegelte die große Zufriedenheit der Mitarbeiter wider.

Ausblick:

Aus den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung errechnen wir einen Mitarbeiterzufriedenheitsindex, anhand dessen wir zukünftig in regelmäßigen Abständen unsere Fortschritte zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit überprüfen wollen. Auch an den bestehenden Zielen in diesem Bereich halten wir weiter fest.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Auf Basis unserer Erkenntnisse aus der Stakeholder-Analyse wollen wir versuchen, noch stärker mit unseren Anspruchsgruppen in den Dialog zu treten.
- Wir führen zielgruppenspezifische Veranstaltungen, z.B. Fachtagungen, durch
- Wir wollen uns aktiv an regionalen Veranstaltungen, z.B. den Nachhaltigkeitstagen, beteiligen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

2019 fokussierten wir uns auf unsere Mitarbeiter, als eine der wichtigsten Stakeholdergruppen. Das Schulungskonzept für den Bereich Nachhaltigkeit wurde komplett überarbeitet. Zudem werden die Mitarbeiter nun regelmäßig zu Nachhaltigkeitsthemen informiert, z.B. über unsere Mitarbeiterzeitschrift „SALUS Bladl“ oder den firmeninternen Newsletter.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

Auch der Dialog mit den Mitarbeitern soll weiter gefördert und verbessert werden. 2020 soll daher das betriebliche Vorschlagswesen optimiert werden.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf intakte Ökosysteme und den Erhalt der natürlichen Ressourcen angewiesen. Daher soll Umweltschutz auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein.
- Wir wollen Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsverfahren mit dem Ziel der Wassereinsparung prüfen.
- Der Bio-Anteil bei den Rohstoffen soll gesichert und ausgeweitet werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Das Thema Umweltschutz ist weiterhin von zentraler Bedeutung. Der Wasserverbrauch pro Produktionseinheit ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Die Überprüfung der Optimierungsmöglichkeiten bei Reinigungsverfahren steht noch aus. Der hohe Bioanteil bei den Rohstoffen von rund 95% konnte beibehalten werden.

Ausblick:

Eine Überprüfung der Optimierungsmöglichkeiten an den Reinigungsanlagen ist geplant.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir wollen den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte verbessern. Die Lebenszyklus-Analyse des vergangenen Jahres dient als Basis.
- Unsere Verpackungen sollen weiter ökologisch verbessert werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

In diesem Bereich beschäftigt uns weiterhin sehr stark das Thema Verpackung. Neben unseren laufenden Projekten zur Optimierung unserer bestehenden Packmittel, beschäftigen wir uns intensiv mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderung bei der Produktneuentwicklung. Hierfür wurde eine Checkliste erarbeitet, anhand derer die Nachhaltigkeitsauswirkung von Neuprodukten systematisch untersucht werden kann. Zudem führten wir eine Nachhaltigkeitsprüfung bei Einführung neuer Rohstoffe und Packmaterialien ein.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

Wir arbeiten weiterhin insbesondere an der ökologischen Optimierung unserer Verpackungen.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir beziehen unsere Rohstoffe soweit als möglich aus natur- und sozialverträglichem Bio-Anbau und gestalten die Herstellungsprozesse umweltverträglich. So generieren wir nachhaltigen Unternehmenserfolg.
- Wir wollen die Arbeitsplätze in der Region sichern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Schoenenberger arbeitet bereits in der dritten Generation mit einer Gärtnerfamilie aus Magstadt zusammen. Dort werden auf kleinparzelligen Feldern verschiedenste Heilpflanzen in biologischem Anbau produziert. Im nahegelegenen Schoenenberger Pflanzensaftwerk werden sie erntefrisch zu Frischpflanzensäften verarbeitet. Die Trester, die bei der Produktion anfallen, werden anschließend kompostiert und wieder als pflanzlicher Dünger auf die Felder zurückgebracht. Dadurch entsteht ein natürlicher Kreislauf. Kurze Transportwege schonen zudem das Klima. Durch dieses besondere Geschäftsmodell bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Ausblick:

Wir wollen auch zukünftig unsere regionale Wertschöpfungskette erhalten.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Unternehmen der SALUS-Gruppe arbeiten wir daran, bedrohte Wildpflanzen in Kultur zu nehmen. Dadurch tragen wir zum Erhalt der natürlichen Ressourcen bei. Bereits bestehende Anbauprojekte sollen fortgeführt werden und neue sollen entwickelt werden.
- Neue Möglichkeiten der natürlichen Krankheits- und Schädlingsbekämpfung werden getestet.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Als Hersteller von Naturprodukten sind wir auf die langfristige Verfügbarkeit und den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen angewiesen. Einige unserer Rohstoffe, wie beispielsweise der Weißdorn, stammen aus Wildsammlung. Um hier die Bestände zu schützen, hat Schoenenberger eigene Anbauprojekte in der Region erfolgreich eingeführt. Dadurch werden die Wildbestände geschont und langfristig erhalten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist für uns fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unseren Zielen weiter.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir fällen vorausschauende und nachhaltige Finanzentscheidungen, um den langfristigen unternehmerischen Erfolg zu sichern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Ökologie und Ökonomie stehen bei Schoenenberger im Einklang. Bei finanziellen Entscheidungen werden stets auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen mit einbezogen.

Ausblick:

Daran halten wir auch zukünftig fest.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Sowohl im Unternehmen, als auch bei unseren Geschäftspartnern legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es herrscht ein offener Dialog mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und allen anderen Partnern.
- Es gibt einen Verhaltenskodex für Lieferanten.
- Wir beteiligen uns nicht an korrupten Geschäften und arbeiten nicht mit korrupten Unternehmen zusammen.
- Unsere Mitarbeiter sind angewiesen, keine Incentives anzunehmen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Unternehmen herrscht eine offene Dialogkultur. Und auch mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir im ständigen Austausch. Zudem gibt es einen Schoenenberger Verhaltenskodex für Lieferanten, in dem wir klar unsere Werte kommunizieren. Korruption und Bestechung sind für uns ein absolutes No-Go.

Ausblick:

Unsere Ziele und Maßnahmen in diesem Bereich sind fest im Tagesgeschäft verankert.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern zusammen.
- Mit lokalen Akteuren, wie der Agenda 21, werden Kooperationen weitergeführt und ausgebaut.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Unsere Rohstoffe und Dienstleistungen beziehen wir so weit möglich von regionalen Lieferanten und Dienstleistern. Besonders die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren konnten wir im vergangenen Jahr weiter ausbauen. Hier ist vor allem unser WIN-Projekt zu nennen, durch das wir die Zusammenarbeit mit der lokalen Agenda 21 intensivieren konnten und gleichzeitig Bildungspartner der Johannes-Kepler Gemeinschaftsschule wurden.

Ausblick:

Es sind bereits neue, gemeinsame Projekte mit lokalen Akteuren in Planung.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Schoenenberger unterstützt bereits seit 2012 den NaturErlebnisPfad Magstadt, der von der lokalen Agenda 21 errichtet wurde. Auf dem abwechslungsreichen Weg durch den Wald können Kinder und Erwachsene die Natur mit allen Sinnen erleben und viel Wissenswertes erfahren. Ein Teil des Lehrpfades bietet zudem einen Einblick in die heimische Kräuterwelt. Schoenenberger hat hier verschiedenste Heilkräuter beschildert. Dadurch soll bei den Besuchern das Interesse für heimische Kräuter geweckt werden. Ziel ist, die Bevölkerung der Region für Naturschutz zu begeistern, indem man die biologische Vielfalt und deren Nutzen erlebbar macht. Denn: nur wer die natürliche Vielfalt kennt, schätzt und schützt sie.



Abbildung 11 Schautafel am NaturErlebnisPfad Magstadt

Wir möchten den NaturErlebnisPfad Magstadt auch in Zukunft weiter unterstützen. Im Rahmen unseres lokalen WIN Projekts sollte der Heilkräuterlehrpfad erweitert werden. Passend zu unserem Schwerpunkt-Leitsatz „Anreize zum Umdenken“ wollten wir auch hier Bewusstsein schaffen. Direkter Kontakt mit der Bevölkerung ist uns wichtig. Deshalb wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule und der lokalen Agenda 21 realisiert. Die Schüler sollten dabei Informationen über die heimische Kräuterwelt und deren Nützlichkeit erhalten. Zudem unterstützten sie uns auch bei der Erweiterung des Lehrpfades. Wissen wird am besten gespeichert, indem man es selbst anwendet.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Projekt unterstützen wir, sowohl durch personellen als auch finanziellen/ materiellen Einsatz.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Seit 2018 engagiert sich Schoenenberger als Bildungspartner der örtlichen Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule und führt in diesem Rahmen Aktionen mit den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassenstufe durch. Wie schon im Vorjahr, wurde 2019 ein Outdoor-Schultag während der Nachhaltigkeitstage durchgeführt.

Für die Kinder und deren Lehrerinnen ist der Outdoor-Schultag immer wieder eine willkommene Abwechslung zum Alltag im Klassenzimmer. Mit viel guter Laune machten sich die 33 Schüler der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule Magstadt in Begleitung der Aktiven der Lokalen Agenda bei bestem Wetter auf den Weg zum Magstadter Wald. Am NaturErlebnisPfad erwartete sie Dipl.-Biologin Andrea Frank-Bühler von Schoenenberger. Wie aus aromatischen Kräutern, wie z.B. Thymian, ein leckeres Kräuteröl wird, durften die jungen Naturforscher selbst ausprobieren.



Abbildung 12 Herstellung eigener Heilkräuter-Öle

Im Anschluss gab's Unterricht am lebenden Objekt. Welche Rolle Wildkräuter wie z.B. Löwenzahn, Spitzwegerich und Brennnessel in der Natur spielen und welche Wirkungen sie als Heilkräuter besitzen, wurde mit offenen Ohren und unter reger Beteiligung verfolgt. In kleinen Grüppchen suchten die jungen Leute im Anschluss heimische Kräuter in der Landschaft. Dies bedeutete besonderen Einsatz der Helfer der Lokalen Agenda, die beim Markieren der natürlichen Standorte mit Infotafeln behilflich waren.

Mit viel Motivation für neue Taten nahmen die Schülerinnen und Schüler am Ende die Samentütchen für Wildblumen mit nach Hause. Auf dem NaturErlebnisPfad gibt es noch viel zu entdecken und das kann ansteckend sein!

AUSBLICK

Schoenenberger will sich auch weiterhin als Bildungspartner der Johannes Kepler Gemeinschaftsschule engagieren. Es gibt bereits Ideen für weitere gemeinsame Projekte.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Cassandra Heimgartner, Nachhaltigkeitsbeauftragte

E-Mail: c.heimgartner@wschoenenberger.de, Tel.: +49-8062-901-463

Impressum

Herausgegeben am 10.11.2020 von

Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG

Hutwiesenstraße 14

Telefon: +49-7159-403-0

Fax: +49-7159-403-180

E-Mail: info@wschoenenberger.de

Internet: <https://www.schoenenberger.com>

